



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

I. Andacht für den 8. Septemb. Alle tag diser Octav 35. Ave Maria betten/
die zahl der Tag zu ehren welche die Seelige Jungfraw in Jhrer Mutterleib
gewesen/ nach dem Exempel der H. Gertrud.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

wir arme ellende Menschen / die wir so weit
sein von der natur / schönheit vnd fürtreff-
lichkeit der Engel // dennoch wann wir sie
mit dem Englischen Gruß begrüßen / ihr
größere ehr an ihm als vorzeiten der Engel
Gabriel gethan hat. Diser Göttliche Erz-
engel grüßte sie nur als ein Jungfraw: wir
grüßen sie als ein Mutter des Sohns
Gottes / ein Tochter des Vatters / vnd
eine Braut des H. Geists. Der Heilige
Gabriel grüßte sie in ihrem kleinen Häuß-
lein zu Nazareth: wir grüßen sie da sie nun
im höchsten Pallast vnd herrlicher woh-
nung der Außerwöhlten glorwürdig trium-
phiret. Der Himmlische Gesandter grüß-
te sie / als sie dem Tode vnd den armseelig-
keiten dieses Jammerthals noch vnderwor-
fen war / wir grüßen sie / wie sie nun mehr
befreit von diesem so ellenden stande / mit ei-
ner ewigen schönheit geziert ist / vnd mit
immerwährender glori vnd herrlichkeit
glänzet. Ohne zweiffel diser versachen we-
gen gefällt ihr dieser Gruß so sehr / vnd sie
fordert von vns diesen geringen dienst / wel-
chen sie mit viellen gnaden will wider gelten /
die den Engeln nimmer sein versprochen
worden.

Ich will nicht hoffen Philagia, daß du
so statliche verheissungen für das wenig /
welches du heut vnd folgende tag zu ehren
deiner L. Mutter zu thun hast / außschlagen
könnest vnd wölest. Eben das wenig vnd
die widerholung der selbigen Übung gibt
mir anlaß / wie auch in der Decav vom
Fest der Verkündigung im **OFFM**
HM geschehen / dir alle tag von ge-
genwertiger Decav etliche Andachten auß-
denen für zu halten / für welche ich dir nicht
so füglich einen gewissen tag nennen kann.

Es wird derowegen genug sein / wann du
täglich einen Fürsatz machest die selbe etliche
mal dein leben lang bey fürfallender gele-
genheit zu üben.

Die Zwerete Andacht.

Für den 9. September.

Das Haupt entdecken / oder einige ehr er-
zeigen / wann man den Nahmen **MARIA** nen-
nen höret / nach dem Exempel des An-
dächtigen P. Bimans Mini-
mer Ordens.

Ich hab im zweyten Capitel des Andern
Theils / bey der drey vnd zwanzigsten
vnd drey folgenden Andachten / einige V-
bungen fürbracht den H. Nahmen **MA-**
RIA zu ehren: ich setze bey diser Decav noch
etliche andere hinzu; vnd solches vmb so
viel desto mehr / weil die Eltern der Seelig-
sten Jungfrawen sie zu diser zeit schon vor-
auß **MARIAM** zu nennen angefangen
haben. (Vide *Alphonsum à Castro Hist. Virg.*
cap. 2.) Dann obwol ihr diser schöne Nam-
wie bey den Juden mit den Töchtern ge-
bräuchlich war / erstlich zwo wochennach ih-
rer Geburt außgesetzt worden / jedoch weil
ihr Vatter vnd Mutter vorhin ermahnt
waren / ihr diesen herrlichen Nahmen zu ge-
ben; kann man leichtlich erachten / sie
werden sich dessen von ihrer Geburt an /
bis zum zwey vnd zwanzigsten tag di-
ses Monats / an welchem ihr mit ge-
wöhnlicher ceremoni vnd öffentlich diser
Nam geben worden / offtermal gebraucht
haben.

Der Nam **MARIA** ist so fürtrefflich / daß
man ihn nicht genug kann verehren. Die
Pollacken gehē so ehrerbietig damit vmb /
daß